



finanzbildungsreport[®]

stiftung-finanzbildung.de



Preisverleihung Wettbewerb "Jugend Wirtschaftet"

ab Seite 7

Ludwig-Erhard-Preis an Martin Brunnermeier

Seite 14

Die reichen Herzöge von Landshut

Seite 10



IMPRESSUM**Herausgeber:**

Edmund Pelikan

Verlag:

epk media GmbH & Co. KG
 Altstadt 296, D-84028 Landshut
 NEUE Tel.: +49 871 430 633 – 0
 NEUE ADRESSE AB SEPTEMBER 2023:
 C/O STIFTUNG FINANZBILDUNG
 BENZSTR. 13, 84030 LANDSHUT

Redaktion:

Edmund Pelikan (ep) verantwortlich,
 Tanja Christl (tc)

Grafik, Layout: Susanne Baumheinrich

Erscheinungsweise: halbjährlich

Foto-Quellen:

www.pixabay.de, Autoren, Shutterstock,
 Harryarts, Verein Die Förderer e.V.

Auflage: ca. 40.000 Online

Anzeigenvertrieb:

epk media GmbH & Co. KG
 Tel.: +49 871 430 6 33 – 0
 Email: sekretariat@epk24.de

**Nachdruck und Veröffentlichung nur mit
 Genehmigung des Herausgebers erlaubt.**

Beiträge und Autoren

In den mit Autorennamen gekennzeichneten Beiträgen wird die Meinung der Autoren wiedergegeben. Diese muss nicht unbedingt mit der des Herausgebers übereinstimmen.

Risikohinweise / Disclaimer

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressanspruchnahme und Gewährleistung wird für jegliche Inhalte kategorisch ausgeschlossen. Leser, die aufgrund der in diesem Report veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobliegenheit. Ausdrücklich weisen wir auf die erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin. Dieser BeteiligungsReport darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren.

Für alle Hyperlinks gilt: Die epk media GmbH & Co. KG erklärt ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanziert sich die epk media GmbH & Co. KG von den Inhalten aller verlinkten Seiten und macht sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu Eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
 Liebe Finanzbildungsaktivisten,

Die politische Sommerpause erstreckt sich von Mitte Juli bis September und dauert etwa zehn Wochen, was von einigen in der Wirtschaft als eine Art kleines Sabbatical betrachtet wird.

Es gibt oft Meinungs- und Wahrnehmungsunterschiede zwischen dem Staat und seinem Beamtenapparat einerseits und den Beschäftigten in der Wirtschaft andererseits. Diese Unterschiede sind verständlich und betreffen auch den Bereich der Finanzen, insbesondere die Frage, welche Anlagen als sicher und welche als unsicher angesehen werden.

Ein Wirtschaftslehrer meiner Töchter behauptete einmal, dass alle Geldanlagen außer Staatsanleihen und Festgelder unsicher und unseriös seien. Diese Aussage traf er während der Griechenlandkrise, die deutlich machte, dass Staatsanleihen keineswegs immun gegen Risiken sind. Dies verdeutlicht den erheblichen Aufklärungsbedarf in der Finanzbildung.

Als Reaktion auf die Aussage dieses Lehrers habe ich die Stiftung Finanzbildung gegründet, um aktiv zur Förderung des Finanzverständnisses beizutragen. Unser Ziel ist es, die Auseinandersetzung mit Finanzthemen interessant und spannend zu gestalten. Hierzu gehören Initiativen wie der Wettbewerb "Jugend wirtschaftet!" und der Vertrauens- und Zukunfts-Dialog "Deutsches FinanzbildungsForum". Zudem organisieren wir Expertenrunden wie die Tegernseer Sachwert-Weisen und die Hohensteiner Geldwert-Weisen, bei denen Fakten gesammelt und diskutiert werden, um das vielfältige und unterschiedlich interpretierte Wissen zu verifizieren.

Mit all diesen Initiativen und Veranstaltungen streben wir danach, das Finanzverständnis zu fördern und die finanzielle Bildung in der Gesellschaft zu verbessern. Daher rufen wir erneut alle Finanzbildungsaktivisten dazu auf, die unabhängigen Angebote unserer Stiftung zu nutzen und die von uns empfohlenen Lerntools einzusetzen. Gleichzeitig bitten wir diejenigen, die zu Recht der Meinung sind, dass es noch zu wenige solcher Lösungen gibt, um Unterstützung durch Spenden, um sowohl das Stiftungsvermögen als auch laufende Projektarbeiten zu stärken.

Ihr und Euer
 Edmund Pelikan

Stiftung Finanzbildung wird rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts

> Ein Update von
 Stiftungsgründer
 Edmund Pelikan

Stiftungsarbeit soll nachhaltig und dauerhaft angelegt sein, um den Stiftungszweck langfristig zu erfüllen. Unser Stiftungszweck besteht darin, anlegerorientiertes Finanzverständnis zu vermitteln und ein monetäres Vertrauen im Umgang mit Geldthemen zu schaffen.

Mit der großzügigen Unterstützung einiger Förderer gehen wir nun mit großen Schritten auf den Punkt zu, das erforderliche Grundstockvermögen zu erreichen, um die bisherige Stiftung Finanzbildung gemeinnützigen UG (haftungsbeschränkt) in eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts einzubringen. Nach Abschluss dieser Maßnahme wird die verbleibende UG im Eigentum der Stiftung Finanzbildung verbleiben und ihre Funktion als operative ThinkTank- und Veranstaltungsgesellschaft übernehmen, ähnlich wie es bei Vereinen und Verbänden der Fall ist.

Das stiftungsrechtliche Mindestgrundstockvermögen wurde zu 75 Prozent eingezahlt oder zugesagt und wir haben bereits konstruktive Gespräche mit der Stiftungsaufsicht geführt. An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die zu diesem Meilenstein beigetragen haben und dazu beitragen, die Idee eines Engagements "auf Ewigkeit", wie es bei Stiftungen so treffend heißt, zu gewährleisten.

Das bedeutet nun, dass die Ausrichtung des Wettbewerbs "Jugend wirtschaftet!" sowie der Vertrauens- und

Zukunfts-Dialog im Deutschen FinanzbildungsForum als Träger nun eine rechtsfähige Stiftung bekommt. Dies umfasst auch die Vergabe der Thesis- und Medienpreise. Zusätzlich sollen weiterhin die Awards "Golden Trustee Award" für vertrauensvolle Geldwert-Vermögensverwaltung und "Best Trusted Asset" für vertrauensvolle Sachwert-Vermögensverwaltung verliehen werden. Bei ausreichenden finanziellen Mitteln sollen zudem Stipendien vergeben werden.

Die operativen Tätigkeiten, wie die Organisation von Veranstaltungen und die Gutachtertätigkeit unter den Labels Trusted Asset, Trusted Consulting und Trusted Education sowie die Koordination von monetären Forschungsaufträgen, werden künftig von der 100%igen Tochter der Stiftung, der Stiftung Finanzbildung ThinkTank UG, übernommen.

Zusätzlich wird die Veröffentlichung der Medien FinanzbildungsReport, FOR family office report (Geldwerte) und BeteiligungsReport (Sachwerte) von dieser Einheit organisiert. Ab sofort werden Mitherausgeber in den einzelnen Publikationen aufgenommen, um die Qualität der Berichterstattung mit unabhängigen Fakten im Sinne des Stiftungszwecks langfristig zu unterstützen.

Mit ihrer Unterstützung bin ich zuversichtlich, dass wir Schüler*innen, Studierenden, Stiftungen und Investor*innen einen stabilen und unabhängigen Weg zu mehr anlegerorientiertem Finanzverständnis und monetärem Vertrauen in Geld- und Wirtschaftsthemen bieten können



Spendenkonto für unsere
 Projektarbeiten:
 DE62 7435 0000 0020 2200 14
 Sparkasse Landshut
 lautend auf Stiftung Finanzbildung
 gUG (haftungsbeschränkt)
 Spendenkonto für das Grundstockvermögen
 einer rechtsfähigen Stiftung:
 DE24 4306 0967 1302 4060 00
 GLS Gemeinschaftsbank
 lautend auf Stiftung Finanzbildung
 gUG (haftungsbeschränkt)

Inhalt

- 3 Stiftung Finanzbildung wird rechtsfähige
 Stiftung bürgerlichen Rechts
- 4 Du bist Wirtschaft! 2023
- 6 Deutsches FinanzbildungsForum
 2023 hybrid vor Ort
- 7 Wettbewerb „Jugend wirtschaftet!“
- 8 Buch-Tipps
- 9 Comdirect Finanzblog Award Winner
- 10 Die reichen Herzöge von Bayern
- 13 Geprüfte Videotutorials
- 14 2023 Edelman Trust Barometer
- 15 Ludwig-Erhard-Preis an Brunmeier

Du bist Wirtschaft! 2023

> Widersprüche bei Finanzthesen und in der ökonomischen Wahrnehmung!

Die Einschätzung der eigenen Finanzkompetenz junger Menschen ergibt ein ernüchterndes Bild. Laut einer aktuellen Studie des Bankenverbandes gaben 68 Prozent der befragten Jugendlichen an, dass sie in der Schule "nicht so viel" oder "nichts" über Wirtschaft und Finanzen gelernt haben. Dennoch sprechen sich über 77 Prozent der Befragten für die Einführung eines dezidierten Schulfachs "Wirtschaft" im Lehrplan aus. Der Wunsch nach mehr Finanzbildung im Bildungssystem ist also vorhanden, jedoch hinkt die Politik bei der Umsetzung noch hinterher.

Eine provokante Frage, ob sich die Jugend in Finanzfragen orientierungslos fühlt, würde wahrscheinlich sogar noch deutlich über die Zweidrittelgrenze hinaus Zustimmung finden. Denn monetäres Vertrauen basiert auf Fakten, und wenn diese nicht verfügbar oder nicht im Gedächtnis abrufbar sind, kann keine mündige Diskussion geführt werden oder gar eine fundierte Finanzentscheidung getroffen werden.

Es besteht die Hoffnung, unreflektierte Aussagen wie "Kapitalismus ist schlecht" oder "wir brauchen einen guten Diktator" zu widerlegen. Demokratie und soziale Marktwirtschaft mögen ihre Schwächen haben, aber die Menschen können darin frei leben, und es geht ihnen in dieser Gesellschaftsform so gut wie nie zuvor.

Die Stiftung Finanzbildung ist bestrebt, Anreize und Angebote zu schaffen, um Wissenslücken zu schließen. Sie koope-



riert auch mit anderen Institutionen und Anbietern von Bildungsangeboten sowie Finanzexperten, insbesondere als Mitglied im Bündnis ökonomischer Bildung. Weitere Informationen dazu finden Sie auf FinanzbildungsReport.de und FinanzbildungsForum.digital.

Das Basiselement der Bildungsarbeit der Stiftung Finanzbildung ist der Vortrag "DU BIST WIRTSCHAFT!", der kontinuierlich aktualisiert und an das Publikum angepasst wird. Im Folgenden finden Sie einige Auszüge als kleinen Vorgeschmack auf das Angebot.

PHASE 1 des Vortrages: **Fakten, die du zum Beispiel in einer Diskussion über Finanzen parat haben solltest.**

+++ Vermögen der Welt

Zum Jahresende betrug das globale Gesamtvermögen insgesamt 463,6 Bio. USD, wie vom Credit Suisse Research Institute (CSRI) berichtet wurde. Das

Immobilienvermögen weltweit wird auf 326 Bio. USD geschätzt (Quelle: Savills Research). Damit stellen Immobilien den größten Wertbewahrer dar. Im Gegensatz dazu beläuft sich das weltweite Aktienvermögen "lediglich" auf 95,9 Bio. USD.

Es ist interessant zu beachten, dass der Wert des weltweit verfügbaren physischen Goldes nur bei 11,5 Bio. USD liegt, und der des ausgegebenen Bargeldes bei 8 Bio. USD.

Obwohl Deutschland die viertgrößte Volkswirtschaft der Welt ist, rangiert die Vermögenssituation der Einwohner Deutschlands nur auf Platz 17 im weltweiten Vermögensranking.

+++ Bruttoinlandsprodukt in Deutschland, Europa und der Welt

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist eine volkswirtschaftliche Kennzahl, die den Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen angibt, die während eines Wirtschaftsjahres in einer Volkswirtschaft erwirtschaftet wurden.

Welt-BIP:

2021: 96.300 Mrd. USD
2022: 100.200 Mrd. USD

Euro-27-BIP:

2021: 13.399 Mrd. USD
2022: 15.806 Mrd. USD

Deutschland-BIP:

2021: 3.601 Mrd. USD
2022: 3.869 Mrd. USD

+++ Aktienbesitz und Immobilien in Deutschland, Europa und der Welt

Im Jahr 2022 besaßen etwa 18,3 Prozent der Bevölkerung in Deutschland ab 14 Jahren Aktien oder Aktienfonds. Das Statistische Bundesamt erfasst bei der Ermittlung der Eigentumsquote ausschließlich selbstgenutzte eigene Wohnungen. Gemäß der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe des Statistikamtes leben derzeit etwa 42,1 Prozent der deutschen Haushalte in den eigenen vier Wänden, während ca. 57,9 Prozent Mieterhaushalte sind.

PHASE 2 des Vortrages: **Widersprüche und Irrglauben die einem immer wieder in Wirtschaftsgesprächen begegnen.**

+++ Lieblingsgüter im täglichen Leben

Welche Kleidung trägst du? Welche Uhr hast du am Handgelenk? Welches Mobiltelefon benutzt du? Am 30.06.2022 titelte die FAZ: „Die Jugend und ihr Hang zum Luxus“ und fügte hinzu, dass Luxusartikel nicht nur die anspricht, die sie sich leisten können. Trotz der Beliebtheit von Luxusmode, teuren Smartphones und anderen Markenprodukten, nimmt gleichzeitig die Kritik am kapitalistischen System und der marktwirtschaftlichen Ge-

sellschaft zu. Hier ergibt sich ein Widerspruch, da viele der bevorzugten Produkte von börsennotierten hochkapitalistischen Unternehmen stammen.

+++ Zitat „Deutschland ist unsozial!“

Fakt ist: Der Anteil der Sozialausgaben im bundesdeutschen Staatshaushalt ist hoch. Laut einer Studie des Instituts für Weltwirtschaft Kiel flossen im Jahr 2021 36,9 Prozent des Bundeshaushalts in Sozialausgaben und 18,6 Prozent in Finanzhilfen. Hinzu kommen noch 13,7 Prozent für auslandswirksame Zahlungen. Das Institut errechnet damit einen Gesamtbetrag von knapp 60 Prozent der Ausgaben für Umverteilung.

+++ Zitat: „Starke Schultern können mehr tragen!“

Das Statistische Bundesamt berichtet, dass 43 Millionen Menschen in Deutschland Steuern bezahlen. Laut einem Bericht der FAZ vom 10.05.2021 gehört ein Haushalt mit zwei Personen und einem Bruttoeinkommen von 62.000 Euro im Jahr bereits zum oberen Einkommensdrittel in Deutschland. Etwa 70 Prozent der Haushalte verdie-

nen genauso viel oder weniger. Diese Haushalte tragen insgesamt rund 21 Prozent der gesamten Einkommensteuer einschließlich Solidaritätszuschlag. Die restlichen 30 Prozent der Haushalte, die ein höheres Einkommen haben, sorgen für den Großteil des restlichen Steueraufkommens, nämlich 79 Prozent. Somit trägt die Mittelschicht bereits den größten Teil der Steuerlast.

+++ Zitat: „Das Ende des Kapitalismus“ (Buch von Ulrike Herrmann)

„Nur Verzicht sichert das Überleben – wie im Krieg.“ Das ist der Kern der Botschaft von Ulrike Herrmann, die man sich bewusst machen sollen. Die Transformation der Wirtschaft und der Gesellschaft wird nicht ohne Verzicht gehen. Jegliche andere Bekundung ist eine Unwahrheit. Aber eventuell gibt es auch noch andere Wege wie eine Kreislaufwirtschaft und die soziale Marktwirtschaft.

IN PHASE 3 des Vortrages wird nach Lösungen und Verbesserungsmöglichkeiten gesucht.



Deutsches FinanzbildungsForum 2023 hybrid vor Ort



Seit 2020 fand der bedeutende Zukunfts- und Vertrauensdialog der Stiftung Finanzbildung aufgrund der Pandemie in Form eines Online-formats statt. Die meisten Panel-Diskussionen sind auf dem YouTube-Kanal finanzbildungsforum.digital verfügbar. Im Jahr 2023 möchten wir als Veranstalter die Chance nutzen, uns im Rahmen der Europäischen FinanzbildungsWoche persönlich in Landshut zu treffen – einer Stadt, die für ihre mittelalterlichen und wohlhabenden Wirtelsbacher Herzöge bekannt ist. Einige Diskussionsforen werden jedoch auch wieder über unseren YouTube-Kanal zugänglich gemacht.

Das Format ist innovativ: Gegenwärtig läuft eine Umfrage unter Lehrkräften, Schreibenden, Analytiker:innen und über Social Media, um herauszufinden, welche Themen Schüler:innen und Student:innen bewegen. Die formulierten Fragen, die aus diesen Wünschen resultieren, werden von den Geldwert- und Sachwert-Weisen der Stiftung Finanzbildung gesammelt, gebündelt und verdichtet. Der entstehende Fragenkatalog wird dann den Panels von Professor:innen, Journalist:innen, Politiker:innen und monetären Expert:innen vor Ort vorgelegt, diskutiert und beantwortet. Wir hoffen, dass ausgewählte Fragen entweder direkt von den eingeladenen Fragestellern oder als Videoeinspieler präsentiert werden können. Dieses Format

ist definitiv spannend und eng mit den wissenshungrigen Teilnehmer:innen verbunden.

Selbstverständlich wird es auch ein oder zwei Leitvorträge von führenden Finanz- und Wirtschaftsfachleuten geben. Zudem werden die Preisträger:innen der Kategorien Medien und Thesis auf den Ebenen Bachelor, Master und Doktorarbeit geehrt. Abgerundet wird das Forum durch eine journalistische Runde mit dem Namen "Das monetäre Quartett!". Die Namen der Mitwirkenden werden wir in Kürze bekanntgeben.

Im Rahmen der Europäischen FinanzbildungsWoche finden weitere Veranstaltungen statt:

- Verleihung des Deutschen BeteiligungsPreises am 26. Oktober 2023.
- Filmvorführung für Wirtschaftsfachseminare der Oberstufe mit anschließender Diskussion.
- Dialogsitzungen mit den Sachwert-Weisen und Geldwert-Weisen.
- Vortrag mit dem Titel "DU BIST WIRTSCHAFT!" an Schulen in der Region, gefolgt von einer Diskussion.



25. Oktober 2023,
von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
ESKARA Halle Essenbach/Landshut

Anmeldungen sind unter der E-Mail-Adresse
info@stiftung-finanzbildung.de möglich.

Für Schüler:innen und Student:innen ist der Eintritt kostenfrei!
Alle anderen Besucher unterstützen die Stiftung Finanzbildung mit einem Beitrag von 199 Euro, um die Kosten zu decken.
Sonderkonditionen können gerne auf Anfrage vereinbart werden!

Schüler*innen, Student*innen und alle ökonomisch Wissbegierigen aufgepasst:

Was ich schon immer über Finanzen wissen wollte.

Reicht uns eure Fragen unter info@stiftung-finanzbildung.de ein!

Wettbewerb „Jugend wirtschaftet!“ verleiht Klaus-Hildebrand-Preis 2023

Im Jahr 2023 fand zum zwölften Mal der Wettbewerb "Jugend wirtschaftet!" der Landshuter Stiftung Finanzbildung in der bayerischen Oberstufe statt. Im Rahmen dieses Wettbewerbs wurde der Klaus-Hildebrand-Preis verliehen. Herausragende Fach- und Seminararbeiten wurden eingereicht, die sich intensiv mit den Themen Wirtschaft und Finanzen auseinandersetzten. Die hochkarätige Fachjury der Stiftung Finanzbildung hatte die Aufgabe, die besten Arbeiten auszuwählen und zu prämiieren.

Im Rahmen der Entlassfeiern wurden die Auszeichnungen von den Fachlehrer*innen und Direktor*innen überreicht. Der Klaus-Hildebrand-Preis ist eine Hommage an einen Münchner Unternehmer, der sich sein Leben lang für den Austausch von Wirtschaft und Lehre engagiert hat.

Die Preisträger*innen 2023 und deren Themen sind u.a.:

Valentin Mader, Theresien-Gymnasium Ansbach: Antriebsmöglichkeiten motorisierter Zweiräder und Entwicklung hin zur Wasserstoffbrennstoffzelle
Uli Haßmann, FOS BOS Bayreuth: Die aktuelle Energiekrise in Deutschland

Serkan Kocak, FOS BOS Bayreuth: Die neue Weltwirtschaftsmacht China – Investitionen und Probleme

Marwin Wohlsecker, Theresien-Gymnasium Ansbach: Die Grüne Gewinnung von Wasserstoff – Unterschiedliche Technologien und E-Fuels aus Power to X-Verfahren

Zusätzlich zu den Preisträgern wurden auch Schüler*innen weiterer Schulen für ihre ausgezeichneten Leistungen und Beiträge im Bereich Wirtschaft und Finanzen mit Preisen ausgezeichnet.

Jury beeindruckt von starken Arbeiten und hochaktuellen Themen

Die Jury, bestehend aus Hochschulpräsident a.D. **Prof. Dr. Erwin Blum, Karin und Kilian Hildebrand**, Deloitte-Partner **Dr. Stefan Kunowski**, Landtagsabgeordnetem und Bankkaufmann **Helmut Radlmeier**, Co-CEO der Nixdorf Capital AG **Volker Weber**, Verleger **Dr. Frank-B. Werner** sowie Stiftungsgeschäftsführer **Edmund Pelikan**, möchte allen Teilnehmer*innen und insbesondere den Preisträger*innen des Wettbewerbs ihre Anerkennung aussprechen. Die Jury würdigt die Kreativität, das Fachwissen und den proaktiven

Ansatz, den die klugen Vertreter der jungen Generation bei der Bewältigung energie- und gesellschaftspolitischer Herausforderungen verfolgen.

Einen besonderen Dank möchte die Jury außerdem den Lehrkräften und der Schulleitungen des Theresien-Gymnasiums Ansbach, als Förderer gleich mehrerer Preisträger, aussprechen. Mit Ihrem Engagement für den Wettbewerb und der Auswahl hochaktueller Themen leistet die Schule einen wertvollen Beitrag zur Finanzbildung.

Erweiterung des Wettbewerbs nach Hessen

Für die bevorstehende Erweiterung des Wettbewerbs nach Hessen im kommenden Jahr steht das Juryteam Finanzlehrer Jan Neynaber, Family Officerin Claudia Otremba und Dr. Alfred Schmeding, ein ehemaliger Bankvorstand, bereits in den Startlöchern.



Theresien Gymnasium Ansbach: OStR Nicolas Gäbel und OStD Ralph Frisch mit den Preisträgern Valentin Mader, Jakob Nölp, Simon Steigmeier und Marwin Wohlsecker

Buch-Tipps

Die Geheimnisse der Wertpapieranalyse

DIE GEHEIMNISSE DER WERTPAPIERANALYSE von Benjamin Graham & David L. Dodd ist meiner Meinung nach das umfassendste und wertvollste Buch für alle Value-Investoren. Das Vorwort für dieses wirklich mächtige Buch konnte niemand anderes schreiben als Warren Buf-fett, der bekanntlich Lehrling bei Benjamin Graham war. Graham gilt als Vater der Wertpapieranaly-se und bringt in diesem Buch alles zusammen, was Value-Investoren wissen müssen.

Dies ist definitiv kein Buch für Einsteiger. Es ist weder einfach zu lesen noch günstig. Dazu ist es un-glaublich umfangreich und setzt einiges an Finanzwissen voraus. Als Anfänger wird man sich wohl nur durch die Kapitel quälen. Deswegen: Finger weg, wenn man Intelligent Investieren von Benja-min Graham oder ein vergleichbares Werk noch nicht gelesen hat. Es ist auch nicht das richtige Buch, wenn man die Wertpapieranalyse eher nebenher betreiben möchte. Man sollte schon die Ambitionen haben, sie fortan als zentrales Element beim aktiven Investieren zu nutzen.

Zwar sind die Erfolgchancen beim aktiven Investieren generell recht niedrig. Trotzdem ist der Va-lue-Ansatz wissenschaftlich betrachtet wohl der einzige, der auf der Jagd nach Überrenditen sinn-haft erscheint. Das Prinzip ist leicht zu



erklären: Man analysiert Wertpapiere und prüft, ob deren aktuell gehandelter Kurs einem nach eigenem Ermessen gerechtfertigtem Wert entspricht. Benja-min Graham und Co. schlagen dann zumeist noch einen Sicherheitspuffer von 25 Prozent ab. Sollte die Aktie anschließend immer noch unterbewertet erscheinen, wird sie gekauft und so lange im Portfolio gehalten, bis sich die Situation grundlegend verändert. Klingt einfach, ist es aber überhaupt nicht. Die meisten Analysen beruhen auf zukünftigen Progno-sen, deren Werthaltigkeit man sehr kritisch hinterfragen kann. Manch andere Autoren beschreiben allein den Versuch, Überrenditen zu erzielen, als Verliererspiel, wie Gerd Kommer in seinem Buch Souverän Investieren.



Wirtschafts- & Finanzkompetenz für Schüler

Wirtschafts- & Finanzkompetenz für Schüler basiert auf einem Kinderschulkurs. Mit Mandalas und einfachen Checklisten lernen Schüler*innen die Zusammenhänge der Wirtschaft kennen und wie sie sparen können. Auch Lehrer können sich schnell in die Materie einarbeiten. Es fügt sich problemlos in bestehende Lehrpläne ein.

Comdirect Finanzblog Award

Der Comdirect Finanzblog Award ist ein Wettbewerb, der von der Onlinebank Comdirect Bank veranstaltet wird. Ziel des Awards ist es, die besten Finanzblogs im deutschsprachigen Raum auszuzeichnen und zu fördern.

Der Award wird jährlich seit 2017 verliehen und richtet sich an Finanzblogger und -autoren, die über Themen wie persönliche Finanzen, Geldanlage, Börse, Altersvorsorge, Versicherungen und Ähnliches schreiben. Die Teilnehmer werden von einer Fachjury bewertet, die Kriterien wie Qualität der Inhalte, Informationsgehalt, Originalität und Leserfreundlichkeit berücksichtigen.



Comdirect Finanzblog Award Winner

2017

2018

2019

2020

2021

2022

Die reichen Herzöge von Bayern-Landshut

Das Wittelsbacher Teilherzogtum Bayern-Landshut bestand von 1353 bis 1503. Es entstand durch eine Erbteilung unter den Söhnen Kaiser Ludwigs des Bayern. 1392 kam es zu einer weiteren Erbteilung, woraus das eigentliche Herzogtum Bayern-Landshut hervorkam. Die letzten drei Fürsten des Hauses gingen in die Geschichte als die "Reichen Herzöge" ein:



Heinrich XVI. der Reiche (*1386)
regierte von 1393 bis 1450



Ludwig IX. der Reiche (*1417)



regierte von 1450 bis 1479
Georg der Reiche (*1455)
regierte von 1479 bis 1503

Da Herzog Georg der Reiche keine männlichen Erben hinterließ, kam es zum Landshuter Erbfolgekrieg (1504/1505). Danach ging das Teilherzogtum Bayern-Landshut zum größten Teil an die Linie Bayern-München über.

Woher kam der Reichtum?

Der Reichtum der Landshuter Herzöge kam aus verschiedenen Quellen. Die Haupteinnahmequellen waren Bodenschätze wie Salz, Erz und Holz. Die Herzöge besaßen Bergwerke bei Reichenhall und Kitzbühel und hatten somit das Recht, Bergbau und Rohstoffabbau zu kontrollieren. Außerdem besaßen die Herzöge große Ländereien und Güter, die ihnen Einkünfte aus Landwirtschaft, Pachten und Abgaben einbrachten. Als Herrscher über wichtige Handelsstädte wie Landshut und Straubing profitierten die Herzöge von

den Handelsaktivitäten in der Region. Sie erhoben Zölle und Abgaben auf den Warenverkehr und kontrollierten die wichtigsten Handelsrouten.

Wie reich waren die Landshuter Herzöge?

Die Landshuter Herzöge waren bekannt für ihren Reichtum und ihre königliche Pracht. Es ist jedoch schwierig, ihren genauen Reichtum in heutigen finanziellen Begriffen zu quantifizieren, da die Maßstäbe und der Wert des Geldes im Laufe der Jahrhunderte erheblich variieren. Dennoch kann man sagen, dass die Landshuter Herzöge zu den wohlhabendsten Adelsfamilien ihrer Zeit gehörten.

Landshut zur Zeit der reichen Herzöge

In dieser Zeit erlebte Landshut eine Blütezeit, geprägt von Wohlstand und Kultur. Die reichen Herzöge förderten Kunst, Architektur und Bildung, was sich in der beeindruckenden Architektur und den prächtigen Bauten der Stadt widerspiegelte.

Ein Beispiel für die Prachtentfaltung in Landshut ist die Burg Trausnitz, die auf einem Hügel über der Stadt thront. Die Burg diente als Residenz der Herzöge und beeindruckt mit ihrer imposanten Architektur und ihrer strategisch günstigen Lage.

Auch die St. Martinskirche wurde in dieser Zeit erbaut. Sie ist für ihre prächtige gotische Architektur, den höchsten Backsteinturm der Welt und ihre reich verzierte Innenausstattung

berühmt.

Die reichen Herzöge förderten auch Bildungseinrichtungen. So wurde 1472 die Universität Ingolstadt-Landshut gegründet, die zu einer bedeutenden Hochschule ihrer Zeit wurde.

Die Stadt Landshut war ein Zentrum des Handels und der Wirtschaft. Durch ihre Lage an der Isar und ihre Verbindungen zu anderen Handelsrouten florierte der Handel und brachte Wohlstand in die Stadt.

Die Zeit der reichen Herzöge prägte Landshut nachhaltig und hinterließ ein Erbe an Kunst, Kultur und Architektur, das bis heute sichtbar ist.



Pressefoto des Gemeinnützigen Vereins "Die Förderer" e.V.

Herzog Ludwig der Reiche im Rahmen des Festspiels Landshuter Hochzeit.

Die Landshuter Hochzeit ist ein historisches Fest, das an die Heirat von Georg dem Reichen, dem Sohn des bayerischen Herzogs Ludwigs des Reichen, mit Hedwig Jagiellonica, der Tochter des polnischen Königs Kasimir IV. Andreas, im Jahr 1475 erinnert. Die Hochzeit war ein großes politisches Ereignis des ausgehenden Mittelalters.



Der Rheinische Gulden

Im Mittelalter war der Rheinische Gulden eine Goldwährung, die in weiten Teilen des Heiligen Römischen Reiches verwendet wurde. Er wurde bis zum 17. Jahrhunderts vom Rheinischen Münzverein geprägt. Der Goldgehalt des Rheinischen Gulden variierte je nach Ort und Zeitperiode. Von 1420 bis 1490 soll der Feingoldgehalt 2,723 Gramm betragen haben..

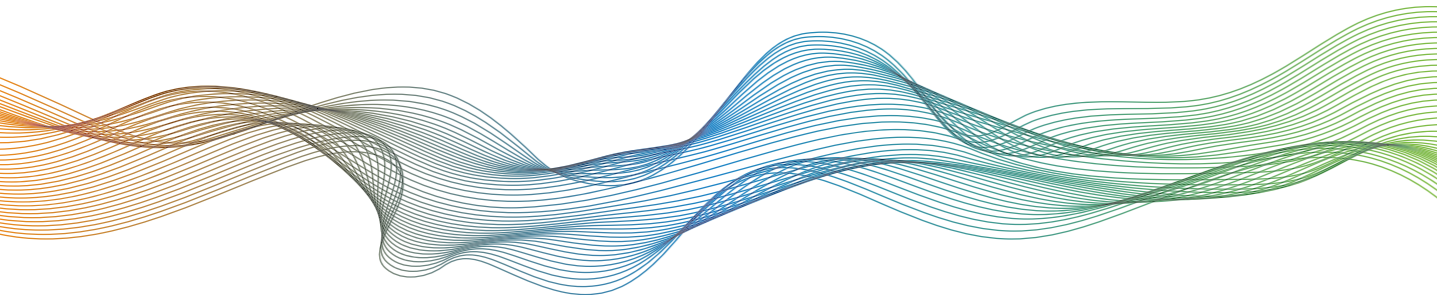
Wieviel wäre ein Rheinischer Gulden nach heutigen Maßstäben wert?

Es ist schwierig, den Wert eines historischen Geldes in heutigen Maßstäben genau zu bestimmen.

Würde man den Materialwert des Rheinischen Guldens betrachten, entspräche der Wert der Münze – ausgehen von 2,723 Gramm Feingold - etwa 160 Euro.

Bedenkt man indes, dass ein Handwerksmeister im Spätmittelalter ca. 50 Gulden im Jahr verdiente, entspräche der Wert eines Guldens in etwa den Lohn einer Arbeitswoche. Setzt man den heutigen Jahresverdienst eines Handwerksmeisters mit 45.000 Euro als Maßstab an, entspräche der Wert der Münze etwa 900 Euro.

Ökonomische Bildung in Zeiten multipler Krisen. BÖB KONGRESS 2023



Getrieben durch Klimawandel, Globalisierung, Demographie oder Digitalisierung stehen die Zeichen auf Veränderung. Unsere moderne Gesellschaft steht vor der Aufgabe, große Herausforderungen zu bewältigen. Mit dem **BÖB KONGRESS 2023** greift das **Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland** drängende Fragen dieser krisengeprägten Zeit auf. Es wird aufgezeigt und diskutiert, welche Relevanz Ökonomische Bildung bei der Gestaltung unserer Zukunft hat. Im Mittelpunkt der Betrachtungen steht jeweils der Mensch: Der Mensch als Konsument, in der Arbeitswelt und inmitten der Klimakrise.

Mit Impulsvorträgen, Panels und Networking-Möglichkeiten setzen wir ein Zeichen für Ökonomische Bildung.

Mit dabei sind u.a. Bundesfinanzminister **Christian Lindner** und **Katharina Günther-Wünsch**, Präsidentin der Kultusministerkonferenz; **Jörg Dittrich**, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks; **Prof. Dr. Carmela Aprea**, Universität Mannheim; **Dr. Bianca Schmitz**, ESMT Berlin; **Dr. Sally Peters**, Institut für Finanzdienstleistungen e.V.

Herzlich willkommen!
boeb.net/kongress

BÖB KONGRESS 2023
26. September 2023 in Berlin

Unter der Schirmherrschaft des



Geprüfte Videotutorials

GELD & WISSEN[®]
DAS FINANZFORUM E.V.



Die 25 Videos sind auf der Geld und Wissen Homepage unter der Rubrik Wissen im Menüpunkt Videos in der Mediathek über YouTube abrufbar. Die Videos sind die digitale Transformation vorhandener Lehrinhalte aus dem Buch und verdeutlichen die Anwendung der Unterlage für den Unterricht. Der Autor des Buches erklärt anschaulich und mit Zeichnungen wie Wirtschaft und Geldanlage funktioniert.

Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge lassen sich mit einem Mandala erklären. Die Qualität von Währungen oder Anleihen können mit einer Tabelle beurteilt werden. Zur Erkennung der Substanz und Wertigkeit von 20 verschiedenen Investitionsgütern (vom Elefant bis zur Aktie) reicht ein einfaches Ampelsystem. Die unterschiedlichen Aktienfondstypen werden erklärt und wie sie zu unterschiedlichen Menschentypen passen. Angewandter Verbraucherschutz aus der Wissenschaft.

Die Lerninhalte sind aus dem Schulunterricht heraus entstanden und haben das Feedback aus über 200 Lehrveranstaltungen mit ca. 8.000 Teilnehmern integriert. Die Inhalte sind niederschwellig gestaltet und eignen sich für eine breite Schülerschaft. Die Videos sind in Episoden angelegt und bauen aufeinander auf. Damit wird ein kumulativer Unterrichtsaufbau garantiert. Die Inhalte verzichten absichtlich auf Mathematik. Wirtschaft kann auch barrierefrei vermittelt werden!

Es geht selten ohne Förderer: Die Videos wurden mit der Unterstützung der Fonds & Mensch Software erstellt, die eine psychologisch und neutrale Auswahlhilfe für aktive Aktienfonds anbietet.

Für ergänzende Lernunterlagen oder das Buch sprechen Sie bitte die Stiftung Finanzbildung an.



courage  **akademie**

Die Masterclass für ihre Finanzen, so präsentiert sich die Courage Akademie. Das Ziel ist, dass Frauen die eigenen Finanzen selbst in die Hand nehmen und Lernen, ihr Geld eigenständig anzulegen, typische Investmentfehler zu vermeiden und Ihre eigene Finanzentscheidungen zu treffen. Nach dem Bearbeiten der Lektionen kann man sich sein neues Wissen mit einem Zertifikat bestätigen lassen. Das Kursniveau ist den Vorkenntnissen angepasst. Es reicht von einem Einsteigerkurs (52 Lektionen) für alle, die noch keine Erfahrungen an den Finanzmärkten gesammelt haben, über einen Kompaktkurs (111 Lektionen) für alle, die schon erste Schritte mit Fonds und Wertpapieren unternommen haben und sich künftig umfassend selbst um die Anlage ihres Geldes kümmern wollen, bis hin zu einem reinen ETF Kurs (37 Lektionen), der sich an alle richtet, die das langfristige Renditepotenzial der Kapitalmärkte für sich nutzbar machen wollen, sich aber nicht mit der Auswahl einzelner Aktien und Anleihen aufhalten wollen. Die Qualität und Unabhängigkeit des Inhalts ist durch das Vertrauensiegel Trusted Education überprüft und bestätigt.

2023 Edelman Trust Barometer

Auszüge aus der Anfang 2023 erschienen Studie sowie der TIAM

Vertrauen spielt eine entscheidende Rolle in allen langfristig ausgerichteten zwischenmenschlichen Interaktionen. In der Wirtschaft ist der Mensch das zentrale Element. Daher ist Vertrauen auch in der Ökonomie der Schlüsselfaktor. Allerdings zeigt das Edelman Trust Barometer 2023 besorgniserregende Entwicklungen bezüglich des Vertrauens in politische Institutionen und die Finanzwelt. Die deutschen Bürger haben wenig Vertrauen in die Finanzindustrie und deren Produkte, wie durch die Interpretation der vorliegenden Studie durch das TIAM FUNDRESEARCH deutlich wird. Dieses grundlegende Defizit an Vertrauen ist ein bedeutsamer Aspekt unserer Volkswirtschaft.

Die Auszüge aus den TOP 10 der Studie verdeutlichen jedoch, dass die Wirtschaft die Möglichkeit hat, Vertrauen und Zuversicht zu schaffen. Aus diesem Grund appelliert die Stiftung Finanzbildung an Finanzunternehmen und Politiker, endlich in Vertrauen und Transparenz zu investieren, denn monetäres Vertrauen erfordert Fakten!



Wirtschaft als kompetent und ethisch angesehen

Im dritten Jahr in Folge konnte die Wirtschaft ihren Ethik-Score steigern - seit 2020 Anstieg um 18 Punkte. Sie ist die einzige Institution, die sowohl als kompetent als auch als ethisch betrachtet wird.

Ängste nehmen zu

80 % der befragten Arbeitnehmenden sorgen sich vor dem Verlust des Arbeitsplatzes und 73 % vor dem Klimawandel. Weitere Themen sind die Inflation, ein Atomkrieg sowie Nahrungsmittel- und Energieknappheit.



Wirtschaft mit Führungsmandat

Die Mehrheit der Befragten wünscht sich von der Wirtschaft mehr Engagement bei einer Reihe gesellschaftlicher Herausforderungen. Die Befragten erwarten, dass CEOs zu der Behandlung von Mitarbeitenden ihres Unternehmens (88 %), zum Klimawandel (80 %) und zum Wohlstandsgefälle (77 %) öffentlich Stellung beziehen. Darüber hinaus sollen Wirtschaft und Regierung als Partner zusammenarbeiten.



Kein Vertrauen in deutsche Institutionen

Die Institutionen konnten im Vergleich zum Vorjahr kaum oder gar nicht an Vertrauen gewinnen: 50 % vertrauen der Wirtschaft, 47 % der Regierung, 47 % den Medien und 41 % NGOs.

Wirtschaft als Kraft der Mäßigung und Konsensbildung

Die Unternehmen und ihre CEOs spielen eine wichtige Rolle im Informationsökosystem und müssen eine Quelle zuverlässiger Informationen sein. Für Unternehmen heißt es, den zivilen Diskurs zu fördern und mit Nachdruck gegen falsche Informationsquellen einzutreten.



Ludwig-Erhard-Preis für Wirtschaftspublizistik geht an Markus Brunnermeier

Den mit 10.000 Euro dotierten Ludwig-Erhard-Preis für Wirtschaftspublizistik erhält der in Princeton, USA, forschende und lehrende Prof. Dr. Markus Brunnermeier. Das hat die vom Vorstand der Ludwig-Erhard-Stiftung berufene, unabhängige Jury, bestehend aus Wirtschaftswissenschaftlern und Journalisten, entschieden.



Prof. Dr. Markus Brunnermeier
© Princeton University

„Markus Brunnermeier wird aufgrund seiner herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten, seiner ordnungspolitischen Ausrichtung und Herangehensweise sowie seiner guten Vermittlungsgabe bei seinen Erklärungen wirtschaftlicher Fragen und ordnungspolitischer zusammenhängende ausgezeichnet“, heißt es im Jury-Beschluss. Er habe die Gabe einer wirksamen Kommunikation, ohne dass das Gebot der Qualität verletzt werde, so

der Jury-Vorsitzende Prof. Dr. Thomas Mayer. „Ebenso hat er den Mut, sich nicht zu verbiegen und akzentuiert zu äußern, und zwar so, dass alle Seiten ihm zuhören.“

Der von Ludwig Erhard gestiftete Preis für Wirtschaftspublizistik wird jedes Jahr verliehen. Ausgezeichnet werden Presseartikel, Online-, Hörfunk- und Fernsehbeiträge sowie Arbeiten der wissenschaftlichen Publizistik, die zum Erhalt und zur Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft beitragen.

Die Jury entschied sich außerdem, drei Förderpreise, dotiert mit jeweils 5.000 Euro, zu vergeben.

Die Förderpreise gehen an den Rechtsreferendar Maximilian Dogs für seine Dissertation zum Thema „Die Verpflichtung der Kommission gegen unternehmerische Wettbewerbsverstöße im Binnenmarkt“, an den Ökonomen und Journalisten Justus Enninga für fünf journalistische Beiträge in „DIE WELT“ und „Berliner Zeitung“ zu unterschiedlichen Themenbereichen sowie an das Autorenteam Christoph Böhringer, Katharina Koerth, Rebecca Ricker, Nelly Ritz und Ruben Schaar für ihre Reportage im Podcast-Format über den Fall „GameStop“ mit Interviews von Kleinanlegern, Hedgefonds-Managern und Mitarbeitern der BaFin.

Der Ludwig Erhard Förderpreis für Wirtschaftspublizistik ist für Journalisten, Wissenschaftler und Angehörige anderer Berufe bestimmt, die jünger als 35 Jahre sind.



„Ich freue mich über diese Entscheidung“, so Roland Koch, Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung. Er sei beeindruckt von dem hohen wissenschaftlichen und journalistischen Niveau der Preisträger. Sie hätten die Preise mehr als verdient. „Eine hervorragende Wahl“, findet er.

Die Preisverleihung findet am 16. November 2023 in der Nordrhein-Westfälischen Landesvertretung beim Bund in Berlin statt.

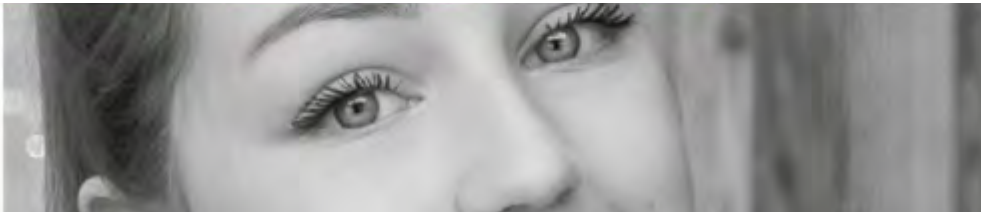
SAVE THE DATE
Deutsches Finanzbildungs Forum

25. Oktober 2023, von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr, ESKARA Halle Essenbach/Landshut

Anmeldungen sind unter der E-Mail-Adresse info@stiftung-finanzbildung.de möglich. Für Schüler:innen und Student:innen ist der Eintritt kostenfrei! Alle anderen Besucher unterstützen die Stiftung Finanzbildung mit einem Beitrag von 199 Euro, um die Kosten zu decken. Sonderkonditionen können gerne auf Anfrage vereinbart werden!



BIST WIRTSCHAFT



Wieviel Wirtschaft steckt in unserem täglichen Leben?

Der Thinktank der Stiftung Finanzbildung kann deutlich machen, dass in jedem Verhalten und Lebensstil eine bedeutende wirtschaftliche Kraft steckt. Selbst Aktivisten der Letzten Generation oder Teilnehmer der Friday-for-Future-Bewegung können sich diesem Zusammenhang nicht entziehen. Doch warum ist das so? Es liegt daran, dass das Verhalten eines jeden Einzelnen die Märkte und den Handel beeinflusst und verändern kann. Dies ist nicht nur eine Tatsache, sondern auch legitim.

Nehmen wir beispielsweise das Thema billig produziertes Fleisch aus nicht artgerechter Haltung: Wenn niemand mehr solches Fleisch kaufen würde, wären Supermärkte und Händler gezwungen, schnell darauf zu reagieren. Dies verdeutlicht, dass individuelle Kaufentscheidungen einen direkten Einfluss auf den Markt haben können.

Es ist jedoch bemerkenswert, dass unsere Gesellschaft oft als unsozial angesehen wird, obwohl der Staat hohe Sozialausgaben hat. Dieser Widerspruch wirft Fragen auf. Das Konzept „Du bist Wirtschaft“ möchte nicht belehren, sondern vielmehr dazu anregen, einen fachlichen und ökonomischen Diskurs darüber zu führen. Es geht darum, die Zusammenhänge und Auswirkungen wirtschaftlicher Entscheidungen zu verstehen und darüber zu diskutieren, sodass alle ein tieferes Verständnis für die Rolle der Wirtschaft in unser aller Leben entwickeln können.



Der Vortrag für
Junge Anleger, Kapitalismuskritiker, Nachwuchsgeneration etablierter
Anleger & Investoren, bei Banken & Vermögensverwaltern

Der Vortrag ist als

- 30 Minuten Impuls Vortrag oder
- 90 Minuten Workshop buchbar!



Think Tank für Finanzbildung

www.gentdwell.de/die-stiftung